

Zu einigen Fragen des Parteaufbaus nach dem technologischen Prozeß

Auf der 15. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei wurde u. a. beschlossen, die Arbeit der Parteiorganisationen zu verbessern. So hält es das Zentralkomitee der Partei für notwendig, den organisatorischen Aufbau der Parteiorganisationen nach dem technologischen Prozeß vorzunehmen. Auf der 6. Tagung der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED wurde daher auch der Beschluß gefaßt, die Parteiorganisationen nach diesem Schema zu gliedern, weil so die Verbindung zu den parteilosen Werktätigen unmittelbar an der Basis hergestellt und der neue Kurs der Partei und Regierung im besten verwirklicht wird.

Um die Parteiorganisation nach dem technologischen Prozeß aufzugliedern, ist es notwendig, innerhalb der Parteiorganisationen entsprechend den Verantwortungsbereichen des technischen Planes, Parteieinheiten mit verantwortlichen Parteisekretären zu bilden. Innerhalb der Parteieinheiten sind wiederum Parteigruppen ins Leben zu rufen. Die Parteigruppen wählen einen verantwortlichen Gruppenorganisator. Diese Gruppen sind die kleinsten, der Basis am naheliegendsten Grundzellen einer Parteiorganisation. Sie haben eine große politische Bedeutung, weil sie direkten Einfluß auf die Produktion nehmen.

Die Parteieinheiten und -gruppen sind nun nicht planlos zu bilden, sondern sie werden genau nach dem technologischen Produktionsablauf gegliedert. Da jedoch der technische Produktionsablauf durch Neukonstruktionen, Neuerermethoden und anderes mehr ständigen Veränderungen unterliegt, die meist mit personellem Wechsel verbunden sind, muß die Parteiorganisation von Zeit zu Zeit ihren organisatorischen Aufbau überprüfen und den neuen Bedingungen anpassen. Diese Umstellungen gilt es vor der Verwirklichung mit dem Parteisekretär abzusprechen, damit die Parteiorganisation, insbesondere ihre Leitung, die politische Führung der Parteieinheiten und -gruppen weiterhin verwirklichen kann.

Der Parteiorganisation im Großdrehmaschinenbau „8. Mai“ in Karl-Marx-Stadt ist die Organisation nach dem technologischen Prozeß nichts Neues. Schon vor längerer Zeit begann sie ihren Parteaufbau nach dem Beschluß der Partei zu organisieren. Der Parteisekretär, Genosse Dechert, und einige leitende Funktionäre berichteten uns über den organisatorischen Aufbau ihrer Parteiorganisation nach dem technologischen Prozeß.

In der Unterhaltung stellten sich hierbei einige Mängel heraus, die es im Interesse einer besseren Parteiarbeit zu beseitigen gilt.

Schon bei dem Aufbau der Parteieinheiten schlichen sich Fehler ein, indem die Genossen der Leitung die politische Linie der Partei wenig beachteten und sich mehr von der verwaltungsmäßigen Seite des Strukturplanes leiten ließen. Deshalb wurden einige Parteieinheiten, die wie der

technische Plan nach Verantwortungsbereichen aufzugliedern sind, nach Gebäuden aufgebaut.

So arbeiteten die Genossen der Parteieinheit „Technische Abteilung“, losgelöst von ihrem Verantwortungsbereich, weil sie nicht personell in dem Gebäude der Verwaltung untergebracht sind. Die Abteilung Verwaltung hat aber auch eine eigene verantwortliche Parteieinheit. Obwohl beide nach dem technischen Plan zu einem Verantwortungsbereich gehören, wurden zwei Parteieinheiten gebildet.

Das ist nicht richtig, weil die Genossen der beiden Parteieinheiten in dem Produktionsprozeß gemeinsame ganz bestimmte Beziehungen zueinander haben. Deshalb müssen sie auch politisch ihre Aufgaben in einer Parteieinheit lösen, als gute fachmännische Genossen erzieherisch auf ihre Mitarbeiter einwirken und die Beschlüsse der Partei gemeinsam mit den Massen verwirklichen. Dies können die Genossen der Parteieinheit „Technische Abteilung“ nicht. Deshalb ist es notwendig, diese beiden Parteieinheiten zu vereinen.

Die Gebäudefrage spielt bei dem Aufbau einer Parteiorganisation nach dem technischen Prozeß keine gewichtige Rolle. Vielmehr kommt es darauf an, daß die Parteieinheiten nach den Verantwortungsbereichen, wie sie im technischen Plan vorgesehen sind, aufgebaut werden. Wichtig ist noch, daß neben dem Werkdirektor, der für alles die Verantwortung im Betrieb trägt, der Parteisekretär steht. Direktor und Sekretär arbeiten eng zusammen. Sie sollen sich täglich über den Produktionsablauf austauschen und laufend gemeinsame Kontrollen über den Stand des Produktionsplanes ausüben.

Mit der Aufgliederung der Parteiorganisation in Parteieinheiten ist der organisatorische Aufbau nach dem technologischen Prozeß noch nicht beendet. Die kleinste politische Zelle der Parteiorganisation ist die Parteigruppe, mit dem Gruppenorganisator an der Spitze. Die Parteieinheiten setzen sich je nach Abteilungen und Brigaden im Werk aus ihnen zusammen.

In der Parteiorganisation des Großdrehmaschinenbaus „8. Mai“ bestehen ebenfalls solche Parteigruppen.

Bei der Bildung dieser Parteigruppen erkannten die Genossen der Parteileitung nicht ihre volle politische Bedeutung. Die Parteileitung rief nur in den einzelnen Abteilungen der Produktion und Verwaltung Parteigruppen ins Leben. Die Brigaden in den Abteilungen wurden nicht berücksichtigt. In jeder Brigade muß aber ein Genosse sein, der die Politik der Partei erläutert und vertritt. Dies verlangt schon die politische Wachsamkeit. Das zu erkennen und die Feindarbeit zu verhindern, ist mit einer Aufgabe der Parteigruppen, da sie jeden Kollegen in der Abteilung und Brigade besser kennen als der Sekretär und wissen, wie er zur Partei und Regierung steht. Somit kann jedem Provokateur und Feind unseres Staates, der es wagen sollte, uns anzugreifen, eine gehörige Abfuhr erteilt werden.